

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 10 (1995)
Heft: 1: Bulletin

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Am 18. März findet jeweils der internationale Museumstag statt. Die diesjährige Auflage nicht unter dem Motto 'Südbarkeit' wurde musées, Responsabilités internationales. Das Thema ist von grosser Aktualität, es wurde unter der Federführung der ICOM (International Council of Museums) in Zusammenarbeit mit Verbänden und Vereinen der Welt zusammengestellt. Ein Hilfsprogramm für das Jahr 1995 ist in der ICOM-Zeitschrift 'Museum' (März 1995) veröffentlicht. Verschiedene Museen (z.B. ICOM, ICOMOS, ICOMA, ICOMED, ICOMIA, ICOMIP, ICOMIT, ICOMITC, ICOMITD, ICOMITE, ICOMITF, ICOMITG, ICOMITH, ICOMITI, ICOMITJ, ICOMITK, ICOMITL, ICOMITM, ICOMITN, ICOMITO, ICOMITP, ICOMITQ, ICOMITR, ICOMITR, ICOMITS, ICOMITT, ICOMITU, ICOMITV, ICOMITW, ICOMITX, ICOMITY, ICOMITZ) sind an diesem Tag aktiv beteiligt.

Liebe Leserin, lieber Leser

Unerfreuliches ist in letzter Zeit aus verschiedenen Teilen unseres Landes zu vernehmen, wenn es um die Mittel zur Wahrung, Förderung und Vermittlung von Kultur geht. So ist das international bekannte Laboratoire de Conservation de la Pierre (LCP) an der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) nach 1996 in seiner Existenz gefährdet (vgl. S. 26 ff.), und auch dem seit Oktober 1993 bestehenden neuen Studiengang für Restauratoren in den Bereichen Schriftgut, Grafik und Fotografie an der Schule für Gestaltung in Bern droht ein frühes Ende (vgl. S. 8 und 31 ff.).

Schliesslich ist auch der Kanton Solothurn in die Schlagzeilen geraten. Mit seinem Sparpaket 'Schlanker Staat' will der Regierungsrat die Budgets für Kultur und Sport um nicht weniger als 30 % kürzen, was unter anderem die zukünftigen Aktivitäten des mit grossem Aufwand restaurierten Schlosses Waldegg als internationales Begegnungszentrum in Frage stellt.

Aktuell ist daher das Interview unter dem Titel 'Kultur als Lebensgrundlage', das die NIKE anfangs Februar mit der solothurner Ständerätin Rosemarie Simmen geführt hat, plädiert Frau Simmen doch dafür, «das Bewusstsein zu fördern und zu stärken, dass Kultur und Kulturpflege zukünftig nicht bloss sehr schöne, in sich geschlossene Bereiche bleiben, sondern vielmehr die Grundlage für unser persönliches und für das staatliche Leben sind» (vgl. S. 24 ff.).

Vo